



HESSISCHER LANDTAG

26. 03. 2026

Kleine Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Christian Rohde (AfD), Robert Lambrou (AfD) und Jochen K. Roos (AfD)**
vom 26.01.2026

Zunehmendes Auftreten der „Mocro Mafia“ und des Phänomens „Violence as a service“ in Hessen

**und
Antwort**

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit Jahren zeichnet die sogenannte „Mocro Mafia“ in den benachbarten Niederlanden für Drogenhandel, Sprengstoffexplosionen und Morde verantwortlich; dabei wird oftmals mit rücksichtsloser Brutalität vorgegangen, die auch vor Unbeteiligten nicht Halt macht. Zwar verfügen viele der Akteure und Mitglieder der „Mocro Mafia“ über die niederländische Staatsangehörigkeit, doch verfügen sie fast ausschließlich über nordafrikanischen, namentlich marokkanischen, Migrationshintergrund. Mehr und mehr breitet sich die „Mocro Mafia“ auch nach Westdeutschland aus. Hessen war hier ebenfalls schon von Taten betroffen; so werden beispielsweise ein Brandanschlag auf ein Café in Frankfurt-Bockenheim vom Sommer 2025 und eine Shisha-Bar in Offenbach vom Dezember 2025 der „Mocro Mafia“ zugerechnet.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Auftreten, Tätigkeitsfelder und Personenpotential der sog. „Mocro Mafia“ in Hessen vor?
- Frage 2 Wann wurde in Hessen erstmals ein Auftreten dieser Gruppierung wahrgenommen und registriert?
- Frage 3 Welche Maßnahmen wurden daraufhin zur kriminalitätspolitischen Bekämpfung dieser Gruppierung in die Wege geleitet?
- Frage 4 Wie viele strafbewährte Delikte gem. StGB und den Nebengesetzen wurden seit dem erstmaligen Auftreten der Gruppierung dieser zugerechnet?
Bitte eine entsprechende jährliche Tabelle erstellen und die Häufigkeit der Delikte pro Jahr nennen.
- Frage 5 Welche Erkenntnisse liegen darüber vor, dass sich die „Mocro Mafia“ zur Begehung von Straftaten in Hessen auch des modus operandi „Violence as a service“ bedient, wonach vor allem minderjährige Personen zur Begehung einzelner Straftaten rekrutiert werden, die oftmals über die Hintergründe der zu begehenden Tat nicht im Bilde sind?
- Frage 6 Gegen wie viele Tatverdächtige in Hessen wurde bislang im Zusammenhang mit Delikten ermittelt, die der sog. „Mocro Mafia“ zugerechnet werden?
- Frage 7 Welche Erkenntnisse liegen über diese Tatverdächtigen im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit vor?
- Frage 8 Wie lauten die Vornamen aller Tatverdächtigen?
Bitte jeweils den Vornamen und die jeweilige Staatsangehörigkeit nennen.
- Frage 10 Sieht die Landesregierung im Hinblick auf den Umstand, dass in den Niederlanden wohnhafte Angehörige der „Mocro Mafia“ zur Begehung von Straftaten in Hessen teilweise völlig ungehindert über die niederländisch-deutsche Grenze einreisen können, in der Aufgabe der umfassenden Grenzkontrollen an den europäischen Binnengrenzen einen möglichen kriminogenen Faktor?
Die Antwort bitte begründen.

Die Fragen 1 bis 8 sowie 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Der Begriff der sogenannten „Mocro Mafia“ entstammt Medienberichten und wird weder in Hessen noch in den Niederlanden durch Sicherheitsbehörden als offizieller Terminus verwendet. Eine abschließende Definition existiert nicht.

Die Landesregierung führt unter dem Begriff keine Statistik. Der Begriff „Mocro“ ist ein niederländisches Slang-Wort für „Marokkaner“, das aber in den Niederlanden zunehmend als abwertend und stigmatisierend betrachtet wird. Der Begriff „Mafia“ dagegen ist irreführend, da er eine geschlossene, hierarchisch strukturierte Organisation mit einer zentralen Führungsfigur suggeriert.

Bei den in der Anfrage als „Mocro Mafia“ bezeichneten Tätergruppierungen handelt es sich allerdings weder um eine einheitlich agierende Organisation noch um Gruppierungen mit festgefügt Führungsstrukturen. Vielmehr wird der Begriff in der medialen Berichterstattung für eine Vielzahl voneinander unabhängiger krimineller Gruppierungen verwendet.

Frage 9 Sieht die Landesregierung hinsichtlich des auch medial bereits aufbereiteten Umstandes, dass sich die „Mocro Mafia“ zunehmend in Westdeutschland und Hessen ausbreitet, die mögliche Gefahr einer Rekrutierung von in Hessen wohnhaften Personen marokkanischer Herkunft vor dem Hintergrund als gegeben an, dass vornehmlich im Rhein-Main-Gebiet vieler dieser Personen leben und Teile davon immer wieder durch Kriminalität, Kriminalitätsneigung und fehlende Integrationsbereitschaft auffallen?

Die Antwort bitte unter Nennung der hierfür herangezogenen Erkenntnisse begründen.

Der Landesregierung liegen derzeit keine belastbaren Erkenntnisse darüber vor, dass in Hessen gezielt Personen marokkanischer Herkunft durch kriminelle Gruppierungen aus den Niederlanden für die Begehung von Straftaten rekrutiert werden. Die Entwicklung wird fortlaufend analysiert, um im Bedarfsfall lageangepasste Maßnahmen ergreifen zu können.

Wiesbaden, 18. März 2026

Prof. Dr. Roman Poseck